

Torjäger krank – trotzdem vier Treffer gegen Teutonia 05

Beide Luruper Torjäger fehlten im Heimspiel gegen Teutonia 05. Marcel Plewka musste wegen einer Grippe sogar das Bett hüten, und Kim Schultze saß, ebenfalls stark erkältet, nur für alle Fälle auf der Bank. Da mit Josa Rödiger ein weiterer Stürmer von der Grippe erwischt wurde, musste Alessandro Schirosi aus dem Mittelfeld in die Sturmspitze wechseln. Trotzdem gewann die Mannschaft von Trainer Andreas Klobedanz mühelos mit 4:0. Dabei wurde sogar noch eine Großchance vergeben, weil Alessandro Schirosi in der fünften Minute beim Elfmeter den Ball knapp neben den Pfosten in s Aus beförderte.

Geltung. Lurup hätte aber auch so mehr Tore schießen können. Leider steckte die Mannschaft nach der 3:0-Führung der ersten Halbzeit im zweiten Durchgang einen Zahn zurück, obwohl Trainer Andreas Klobedanz an der Seitenlinie seine Mannschaft nach vorn zu schreien bemüht war. Es war vergebens. „Es ist fast immer so, dass es eine Mannschaft, die 3:0 führt, ruhiger angehen lässt“, meinte Kevin Wehnert, Trainer von Teutonias zweiter Mannschaft, die gegnerischen Spieler in Schutz nehmend. Immerhin gab es für Klobedanz wenigstens noch einen tröstenden Schlusspunkt.

Kopfball nach Freistoß von Kai Steinhöfel in der 15. Minute mit 1:0 in Führung. Teutonia hatte sich von diesem Treffer noch nicht wieder erholt, da zog Manuel Kaladic in der 17. Minute

ger. Doch nach der zweiten Halbzeit wurden auch diese Fans etwas kleinlauter. Zwar ist die Mannschaft noch ungeschlagener Tabellendritter mit sieben Punkten Vorsprung auf



Mannschaftsführer Björn Bollin (SVL) führte sein Team zum Sieg

Allerdings waren sich fast alle Experten darüber einig, dass der Strafstoß, den Schiedsrichterin Sandra Pansch aus Ahrensburg verhängte, unberechtigt war. Nach einem Doppelpass mit Sivcak hatte Teutonias Abwehrspieler Schirosi mit einer Grätsche zu Fall gebracht. Seine Attacke aber galt aber offensichtlich dem Ball. Mit seinem Fehlschuss verhalf Schirosi ungewollt der Gerechtigkeit zu

In der 88. Minute schloss Alessandro Schirosi in der 88. Minute noch einen von Steinhöfel eingeleiteten Konter zum 4:0 ab.

„In der ersten Halbzeit haben wir Ball und Gegner laufen lassen. Das hat mir gefallen. Die zweite Halbzeit war einfach nur schlecht“, meinte Andreas Klobedanz.

Vor 155 Zuschauern brachte Mert Özel Lurup mit wuchtigem



Zählte mit zu den Torschützen Alessandro Schirosi (SV Lurup)

so knallhart ab, dass Katran im Tor der Gäste keine Chance hatte. Nach dem 3:0 durch Roman Kialka nach Vorlage von Serafin Sivcak in der 42. Minute



Marco Schmidt (SV Lurup)

war das Spiel gelaufen. In dieser Zeit hofften viele Luruper Fans auf einen Kantersieg. Euphorische Stimmen sahen Lurups Mannschaft schon als Aufstei-

Blau-Weiß 96, doch wie stark zum Beispiel der einen Punkt besser platzierte SC Poppenbüttel ist, weiß niemand so recht einzuschätzen. Dieses Team profitiert von der typischen Euphorie eines Aufsteigers. Die Bewährungsprobe indessen kommt noch.

Auch am kommenden Sonntag dürfte das Führungstrio Elmshorn, Poppenbüttel und Lurup weiter auf Tuchfühlung bleiben. Lurup muss am kommenden Sonntag um 12 Uhr zur zweiten Mannschaft von Concordia, die letztes wegen Personalproblemen gegen Elmshorn gar nicht antrat (s. Kommentar). Wer den Ersten, FC Elmshorn, schlagen kann, dürfte auch den Letzten der Tabelle, Concordia II, klar hinter sich lassen.

SV Lurup: Motzke; Kaladic, Nico Schmidt, Ehlers, Medina; Bollin, Sivcak (ab 60. Min. Marco Schmidt), Özel, Steinhöfel (ab 78. Min. Schultze); Kialka (ab 75. Min. Kantwill); Schirosi. Wi.